

PFARRBRIEF

BRUNNENTHAL



PFARRAMTLICHE MITTEILUNG | NOVEMBER 2019

WIR BRINGEN LICHT
IN DIE WELT

Herzliche Einladung
zum Pfarrfest
am 17.11.2019



Neue Kanzleizeiten:

Unsere bisherige Büroassistentin Frau Michelle Illitsch hat mit Ende Oktober ihre Tätigkeit bei uns beendet. Wir danken ihr auch auf diesem Weg sehr herzlich für ihr Engagement und ihre Gewissenhaftigkeit, mit der sie uns im Büro unterstützt hat. Für ihre weitere berufliche Zukunft wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen.

Ab November gelten daher folgende Kanzleizeiten: Montag und Freitag von 8-11:00 Uhr, Dienstag von 9:00 – 11:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten sind in dringenden seelsorglichen Fällen Pfarrassistentin Heidi Schrattenecker (0676 8776 5821) und Pastoralassistent Florian Baumgartner (0676 8776 5822) telefonisch erreichbar.



inhalt

- 2 Neue Kanzleizeiten
- 3 Einladung Pfarrfest
- 4-6 Gedanken PfAss Heidi Schrattenecker
- 7-8 Gedanken PfMod. Franz Schobesberger
- 9 Erntedankfest
- 10 Konzert Vokalensemble MALE DIVEN
Genuss-Nachmittag KFB
- 11 SEI SO FREI - Adventsammlung
Nikolaus-Schokolade
Nikolausaktion
- 12 Kontemplative Meditation
Weihnachten wird anders
- 13 Sternsinger-Aktion
- 14-15 Termine
- 15 Pfarrchronik
- 16 Weihnachtswünsche

PFARRFEST BRUNNENTHAL

17.
NOVEMBER

9:30

Familiengottesdienst
umrahmt vom Pfarrfestchor

anschließend: Fröhschoppen / Kinderprogramm:
Kinderschminken, Kinderbücherflohmarkt,
Luftballontiere, Glücksrad mit Kinderpreisen

14:30

Weihnachtsmusical
Wenn Engel singen
Kinderchor Brunnenthal



ganztags

- warme Küche
- Kuchen – und Tortenbuffet
- diverse Verkaufsausstellungen
- Schätzspiel mit tollen Preisen!

9:30-16:00 Uhr, Mehrzweckhalle der VS Brunnenthal

Der Erlös ist für den Verein MUZU (Hilfsfonds) zur Finanzierung der Hilfsprojekte in Afrika und Asien.

Ein herzliches Danke allen, die bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung mithelfen! Wer eine Mehlspeise beisteuern kann, bitte am Sonntag mitbringen! VERGELT'S Gott!



Liebe Brunnenenthalerinnen und Brunnenthaler,

in den Geschäften ist seit Wochen unübersehbar, dass Advent und Weihnachten vor der Tür stehen. Es ist eine besondere Zeit und trotz aller hektischen Geschäftigkeit freuen sich viele auf den Advent und auf Weihnachten. Ganz besonders die Kinder können diese Zeit kaum erwarten.

Beim diesjährigen Pfarrfest wird uns der Kinderchor mit seinem Musical „Wenn Engel singen“ die Bedeutung von Weihnachten wieder näher bringen, die ob der Weihnachtsindustrie und Geschäftemacherei leider oft schon in Vergessenheit geraten ist. Die christliche Botschaft von Weihnachten ist ein Kontrapunkt in unserer immer narzisstischer werdenden Welt. Ein menschengewordener Gott, der Menschen einlädt, seinen Weg zu teilen, schenkt uns einen neuen Blick auf die Welt und unsere Mitmenschen.

Worum ging es vor 2000 Jahren? Nicht um Äußerlichkeiten, sondern um den Frieden auf der Welt. Wir leben in einem Land, das seit mehr als 70 Jahren Frieden erleben darf und das so zu Wohlstand gekommen ist.

Wenn wir in die Welt schauen, dann sollte uns dieses Geschenk des Friedens ein ganz kostbares sein. Frieden ist schnell zerstört. Jeder weiß aus eigener Erfahrung, wie rasch ein achtlos ausgesprochenes Wort, fehlende Wertschätzung oder eine gering-schätzig Äußerung den Frieden im kleinen und großen Bereich empfindlich stören, oft auch zerstören kann.

Wir leben in einer Zeit, in der sich viele der Gefahr nicht bewusst sind, welche Konsequenzen die Verrohung der Sprache mit sich bringt. Grenzen werden überschritten, es folgt – meist auf Druck der Medien - eine mehr oder weniger halbherzige Entschuldigung und postwendend die nächste Grenz-überschreitung. Dass rohen Worten auch dem-

entsprechende Taten folgen, braucht uns nicht zu verwundern. Wer aufmerksam das Geschehen in unserer Gesellschaft und unserem Land verfolgt, muss nicht lange suchen, um zu erkennen, wie viel Aggressivität und Gewalt sich in unser ganz alltägliches Leben eingeschlichen haben. Dabei kommen vielfach nur die strafbaren Taten an die Medienöffentlichkeit. Die Ungeduld an der Supermarktkassa, weil man sich ein paar Minuten anstellen muss, die aggressiven Verhaltensweisen im Straßenverkehr, wenn jemand auf der Autobahn „nur“ 130 km/h fährt, die verbalen und auch körperlichen Attacken, denen Ärzte und Pflegepersonal zunehmend ausgesetzt sind, die Rücksichtslosigkeit in vielen sonstigen alltäglichen Bereichen und so manches andere sind unübersehbar. Was tun? In ohnmächtiger Hilflosigkeit einfach zuschauen und der Entwicklung ihren Lauf lassen?

Advent und Weihnachten zeigen uns etwas anderes. „Fürchtet Euch nicht“ – das ist die Botschaft, mit der die Engel sich an die Hirten wenden. Wenn Gottes Wort Mensch wird, wenn also die Macht der Liebe eine konkrete Gestalt annimmt, dann ist es Zeit, die lähmende Angst, die Furcht vor der Veränderung, aus dem Herzen zu vertreiben und sich auf den Weg zu machen, d.h. sich geistig und körperlich in Bewegung zu setzen.



Wenn wir uns eine menschlichere Gesellschaft wünschen, dann hilft uns nicht lähmende Resignation. Es braucht unsere entschiedenen Schritte zur Veränderung.

Das erfordert Mut und Einsatz – heute mehr denn je. Wenn wir den Zeitpunkt übersehen, an dem wir noch handlungsfähig sind, dann wird uns vieles, was wir uns nicht wünschen, überrollen und wir werden nur mehr sehr eingeschränkt agieren können. Das gilt für unser Weltklima genauso wie für das Beziehungsklima – den Erhalt des Friedens in unserer Gesellschaft. Das gilt auch für die Entwicklungen in unserer Kirche.

Ein etwas anders gestalteter Advent könnte uns dabei helfen, Mut zu fassen und die erforderlichen Schritte zum Frieden zu setzen.

Wie wäre es, sich jeden Tag ein paar Momente der Besinnung und Stille zu gönnen, um dem Wesentlichen auf die Spur zu kommen?

Ein paar Augenblicke Zeit für das, was mir wirklich wichtig ist im Leben?

Zeit für längst überfälliges Gespräch in der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis? Zeit für etwas, das ich schon lange vor mir herschiebe?

Vielleicht könnten wir so der ursprünglichen Botschaft des Weihnachtsfestes wieder näherkommen: Weg vom bloßen Konsumfest zum Fest der Menschwerdung, zur erfahrbar gewordenen Liebe, die sich nicht in der Größe und im Preis des Geschenkes ausdrückt, sondern in der gegenseitigen Wertschätzung, in der Achtsamkeit und in der liebevollen Begegnung, in einem Miteinander, nach dem sich letztlich die meisten Menschen sehnen.

Ich wünsche allen dazu eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Heidi Schnatterocker



Gott ist immer noch auf Wohnungssuche in der Kälte einer gnadenlosen Zeit klopft er bei uns an um uns mit seinem Leben zu erfüllen damit wir seiner Hoffnung Raum geben seine Verheißung weiter tragen und zum Segen werden für eine menschlichere Welt



Marianne Willemsen in pfarrbriefservice.de



Liebe Nachdenkliche und Gleichgültige in unserer Pfarre,

warum diese Anrede? Weil beide maßgeblich nicht nur die Gegenwart und Zukunft in unserer Pfarre und in unserer Gemein-

meinde, sondern weltweit die Zukunft dieser Welt entscheiden.

Nachdenklichkeit und Gleichgültigkeit sind auf allen Ebenen und in allen Situationen zwei völlig verschiedene Herangehens- und Verhaltensweisen. Sie stehen zueinander wie Licht und Finsternis und schließen einander aus.

Beide haben viele Freunde und viele Feinde, je nachdem welche Haltung eingenommen wird und welche Absichten und Zielsetzungen verfolgt werden.

Wer mit Weitblick zum Wesentlichen, in die Tiefe, zu dem, was nicht bloß hier und jetzt, sondern langfristig möglichst in allem gut ist und möglichst vielseitig gut tut, vorstoßen, es entwickeln und bewahren will, der wird Freundschaft zu einem nachdenklichen Menschen suchen.

Zu einem, der sich nach dem alten lateinischen Sprichwort richtet: Quidquid agis, prudenter agas et respice finem (= Was immer du tust, tu es mit Überlegung und berücksichtige, was dabei letztlich herauskommt).

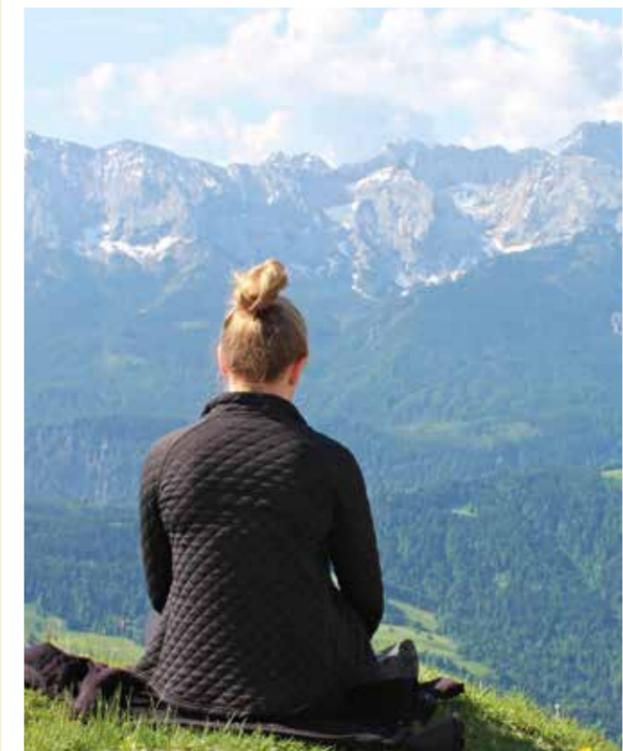
Denn der Nachdenkliche fällt weder auf jede Behauptung hinein noch läuft er bei jeder Mode mit. Er schaut sich, weil er sich für sich selbst und für die Mit- und Umwelt verantwortlich weiß, zuerst einmal die Hinter- und Beweggründe, die Absichten und die Vernetzungen genauer an und eben auch das, wozu etwas letztlich führen wird.

Daher liegt es auf der Hand, dass er nicht bei allen gerne gesehen ist, sondern im Gegenteil nicht selten als Spielverderber, Schädling und Verhinderer angesehen und entsprechend bekämpft wird. Dazu

brauche ich sicher nichts weiter anführen, denn wir erleben das alltäglich in der Politik, in der Wirtschaft und überall, wo Nachdenkliche rasch aufzeigen, dass etwas zwar momentan schön oder erfolgversprechend aussieht, aber alles andere als gut ist, auch nicht gut tut und weitblickend nichts Gutes dabei herauskommt.

Ein Leben als Nachdenklicher ist sicher nicht bequem. Es ist anspruchsvoll, denn man kommt dabei nicht darum herum, sich alles genauer anzuschauen und anzuhören, sich gründlich zu informieren und sich zu allem Gedanken zu machen – zuerst natürlich zu sich selbst und dem eigenen Leben im Ganzen und im Einzelnen. Man kann grundsätzlichen In-Frage-Stellungen nicht ausweichen.

Dass andererseits nur auf diese Weise statt eines oberflächlichen ein wirklich erfülltes Leben möglich wird und man zuletzt dankbar auf ein nicht weitgehend leeres, sondern reiches Leben zurückschauen kann, sollte nicht übersehen werden.



Die Gleichgültigen haben es da viel einfacher und leichter. Wenn man bei dem, was angepriesen wird, ohne sich lang Gedanken darüber zu machen mitmacht, sowie sich über so manche von Ethik und Weltverantwortung gesetzte Grenzen bedenkenlos hinwegsetzt, ist man in der Gesellschaft in statt out und hat mit Sicherheit viele Likes und Smiles zu erwarten.



Da es unserer Gesellschaft nicht an Gleichgültigen in den verschiedensten Varianten mangelt, brauche ich wohl zu ihnen nicht Ausführlicheres anzuführen. Doch auf die Folgen sei schon hingewiesen. Denn diese haben alle auszubaden, auch die Nachdenklichen.

Ich erinnere mich dabei spontan meines Vaters, der auf das Lamento von Leuten über das von Hitler verursachte Unheil stets zu sagen pflegte: „Man hätte es im Vorhinein wissen können, wenn man es hätte wissen wollen und sich bloß Gedanken dazu gemacht hätte, was Hitler bereits in seinem Buch Mein Kampf geschrieben hat.“

Bitte einen Augenblick genauer hinschauen, wer heute den fragwürdigen Personen auf der weltpolitischen Bühne an die Macht verholfen hat oder wer heute aller die Umweltzerstörung ermöglicht oder unterstützt! Zum Großteil sind es die Gleichgültigen und jene, die sich keine Gedanken über ihr Verhalten und das Verhalten der von ihnen Gewählten oder Unterstützten machen. Oder wenn mich beim Nahen des Todes jemand gebeten hat, doch für ihn / sie um eine Lebensverlängerung zu beten und mir auf meine Feststellung, dass er / sie doch das ganze Leben bereits um das sicher einmal kommende Ende gewusst habe, geantwortet hat: „Ja eh, aber man nimmt es halt nicht ernst!“

Man denkt möglichst wenig oder gar nicht über die eigene letzte Stunde nach, denn dann müsste man sich während des ganzen Lebens dazu Gedanken machen und sich entsprechend verhalten.

Allen Nachdenklichen wünsche ich Ausdauer und Durchhaltevermögen, auch wenn sie dabei belächelt oder angefeindet werden. Es zahlt sich auf jeden Fall aus, nachdenklich zu leben und zu handeln, und es ist die unverzichtbare Voraussetzung für eine positive Gegenwart und Zukunft der Menschheit.

Und den Gleichgültigen? Da wird es schwierig, weil Gleichgültigen wohl auch mein Wunsch gleichgültig ist oder doch nicht?

Wenn nicht, dann wünsche ich ihnen, dass sie sich auf ein In-Frage-Stellen ihrer selbst, ihrer Einstellung und ihres Verhaltens einlassen. Vielleicht kommen sie bei einigem Nachdenken auch zur Erkenntnis, dass niemand um die Verantwortung für sein eigenes Leben, sowie für die Mit- und Umwelt herumkommt und ein „Da habe ich mir nichts dabei gedacht“ kaum jemals als Alibi genügen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Selverberger

Erntedankfest

Das Erntedankfest unter dem Motto „Von uns die Arbeit – von Gott der Segen“ wurde heuer von der Ortschaft Reikersberg vorbereitet. Mit Liebe und viel Einsatz wurde das Fest organisiert und gestaltet. Vor allem der prachttvolle Kirchenschmuck versetzte viele in Erstaunen. Auch die Erntekrone wurde neu gebunden. Mit einfühlsamen Gedanken, Texten und Liedern dankten wir Gott für die gute Ernte und machten uns unsere Verantwortung für unsere Schöpfung bewusst.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die bei der Vorbereitung mitgeholfen und zur schönen Festgestaltung beigetragen haben! Vergelt's Gott auch für die Spenden, die für die Erhaltung der kirchlichen Gebäude gegeben wurden (Bei Drucklegung des Pfarrbriefes stand der Endbetrag noch nicht fest). Nächstes Jahr ersuchen wir die Ortschaften Dobl und Kreuzberg um die Ausrichtung des Erntedankfestes.



Katholische Kirche in Oberösterreich



Mit Allerheiligen und der nahenden Advent- und Weihnachtszeit beginnt auch im pfarrlichen Leben wieder die „Hochsaison“. Viele Menschen besuchen die Gräber ihrer Verstorbenen, kommen zur Adventkranzweihe oder zur Christmette in die Kirche. Aber Kirche ist nicht nur ein Ort, an den man gehen kann. Kirche setzt sich dafür ein, dass Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit und Nächstenliebe jeden Tag für viele Mitmenschen erfahrbar werden. Sie engagiert sich für sozial Schwächere und betreut beeinträchtigte Menschen, erhält Kunst- und Kulturdenkmäler, fördert Wissenschaft und Bildung. Sie ist aber auch Dienstleisterin und Arbeitgeberin, sie betreibt Kindergärten, Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime, Jugendzentren und Schulen. Kirche begleitet Menschen in unserem Land durch ihr ganzes Leben. Das alles ermöglichen unsere Kirchenmitglieder durch ihre Beiträge und ihr Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Vorweihnachtszeit!

Ihre Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

Danke für Ihren Kirchenbeitrag.



ZEIT geben. ZEIT nehmen. ZEIT schenken.

ZEIT ist vermutlich die kostbarste Ressource in unserem Leben. In manchen Situationen haben wir mehr davon, meistens jedoch sehr wenig. Vor allem in der Advents- & VorweihnachtsZEIT scheint sie uns regelrecht davon zu laufen.

Das Vokalensemble MALE DIVEN kann ZEIT zwar nicht vermehren, es versucht jedoch durch das aktuelle Konzertprogramm der ZEIT mehr Qualität und Wert zu geben. Im aktuellen Programm „ausZeit“ erwartet die Konzertbesucher eine Reise durch verschiedene Epochen, spannende Arrangements aus eigener Feder, sowie vertraute und neue Klänge.



**Sonntag, 15. Dezember 2019,
16.00 Uhr**

Wo: Pfarrkirche Brunnenthal

Karten: VVK €10, AK €13. Erhältlich bei den Mitgliedern des Kirchenchors Brunnenthal, am Gemeindeamt Brunnenthal, in der Volksbank Schärding/Allerheiligen.

Reservierung unter: info@male-diven.at

Im Anschluss an das Adventkonzert der MaleDiven lädt der PGR am Dorfplatz zu Punsch und Tee ein. Der Erlös wird für die Adventsammlung der Aktion Sei so Frei verwendet und kommt heuer insbesondere den Opfern der Naturkatastrophe in Mozambique zugute.

Genuss-Nachmittag im Advent

Zu einem gemütlichen Nachmittag im Advent mit spirituellen Impulsen lädt die Kath. Frauenbewegung alle Frauen am Sonntag, 8. Dezember, um 14 Uhr in die Aula des Mehrzwecksaales (Volksschule)



ein. An diesem Genuss-Nachmittag mit Veronika Santer aus Waldzell wollen wir zurücktreten von der Hektik des Alltags und die besinnliche Seite der Vorweihnachtszeit bewusst spüren. Wir möchten den traditionellen kfb-Frauenadvent beibehalten, aber heuer einmal in ein wenig anderer Form gestalten.

Vorschau auf 2020:

„In den kleinen Dingen sein Glück suchen“ lautet das Thema des Besinnungstages mit Pfarrer Hans Padinger am 1. Februar von 9 bis 11.30 Uhr im Gemeindesaal Brunnenthal. Hans Padinger ist Geistlicher Assistent der Katholischen Frauenbewegung Oberösterreichs. Der Besinnungstag wird von kfb und KMB gemeinsam veranstaltet. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!

SEI SO FREI – Adventsammlung „Stern der Hoffnung“

Seit über 60 Jahren unterstützt Sei So Frei Menschen in Entwicklungsländern. Sei So Frei ist die entwicklungspolitische Organisation der katholischen Männerbewegung und arbeitet mit dem Ziel, Lebensbedingungen zu verbessern und gerechte Strukturen aufzubauen. Sei So Frei arbeitet unmittelbar und sorgsam, unabhängig von politischen, religiösen oder ethnischen Zugehörigkeiten. Die Möglichkeit für Menschen in Entwicklungsländern, in Freiheit und Würde zu leben und sich selbst Chancen zu schaffen, steht dabei im Mittelpunkt. **Weitere Informationen über unsere Aktionen und Projekte finden Sie auf unserer Homepage: www.seisofrei.at**

In unserer Pfarre wird bei den Gottesdienst am 14./15.12. für die Hilfsprojekte von Sei so frei gesammelt. Sie können auch den beigelegten Zahlschein für die Spende verwenden.

Vergelt's Gott!



Der „Faire Nikolaus“ hilft in Mosambik

SEI SO FREI bietet auch heuer wieder die beliebte Nikolaus-Schokolade an. Mit einer Spende von 1 Euro bekommen Sie eine fair gehandelte Schokolade und Sie helfen den Kleinbauernfamilien in Mosambik. Nach dem verheerenden Zyklon im März ist das Land verwüstet. Die Menschen müssen sich ihre Lebensgrundlagen neu schaffen.

SEI SO FREI für eine gerechte Welt. EZA-Bio-Vollmilchschokolade, Fairtrade, 15 g www.seisofrei.at/nikolaus

Nach dem Gottesdienst am 1.12. wird die Schokolade in der Kirche verkauft.



NIKOLAUS-AKTION

Auch heuer kommt der pfarrliche Nikolaus gerne zu Euch in die Familie. Wer ihn zu sich einladen möchte, möge dies bitte bis 29.11. im Pfarrhof anmelden (07712/3801 zu den Kanzleizeiten). Wir bitten um Euer Verständnis, dass nur eine begrenzte Anzahl an Hausbesuchen möglich ist. Der Nikolaus freut sich über Spenden für den Besuch, diese werden für Aktivitäten der Kinder in der Pfarre verwendet.

Zeit für mich Kontemplative Meditation vor Weihnachten



Kontemplative Meditation kann als Hilfe und Möglichkeit dienen, meinem Leben auf den Grund zu gehen und den Alltag bewusst zu leben. Achtsame Übungen regen dazu an, die Mitte im eigenen, bewegten Leben zu erfahren.

- Wahrnehmung, Achtsamkeit auf den Atem
- kontemplative Meditation nach **P. Franz Jalics SJ**
- gemeinsame Meditation im Sitzen
- Anregungen zur Spiritualität im Alltag
- Reflexion
- Empfohlen wird sich zusätzlich täglich zu Hause **20 min Zeit für die Meditation** zu nehmen.

Für Anfänger und Geübte

Ort: Meditationsraum im Pfarrzentrum Schärding
Termine: 5 Abende, jeweils **19.30 - 21 Uhr**
Donnerstag 14.11., 21.11., 28.11., 5.12. und 12.12.2019

Leitung: Iris Gumpenberger, Lehrerin für Psychologie, Deutsch und Religion, Meditationsleiterin für kontemplative Meditation, verheiratet, 5 Kinder
Anmeldung erbeten! Tel.: 0676/5800 420

Beitrag: Freiwillige Spende

Empfehlung: bequeme Kleidung, eventuell warme Socken; Meditationshocker und Decken sind vorhanden Kirche im Dekanat Schärding

Dreikönigs-Aktion

Wir werden heuer vom 28.-30.12. (jeweils ab 10:00 Uhr) die Haushalte besuchen. **Wenn Du mitmachen möchtest, komm' bitte zu unserer ersten Besprechung am 23.11.2019 um 16:00 Uhr in den Pfarrhof.** Wir freuen uns auch über Jugendliche (ab 16 J.) und Erwachsene, die die Kinder bei den Hausbesuchen begleiten.



STERN SINGEN Mach mit!

Krone richten,
Stern tragen,
Kassa zum Klingeln bringen.
Welt besser machen!

Melde dich bei: Heidi Schrattenecker
Tel.: 0676 8776 5821
E-Mail: pfarre.brunnenthal@dioezese-linz.at



STERN SINGEN bringt Zukunft für Straßenkinder

Sternsingen bringt die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr im ganzen Land. Der Segen reicht aber noch viel weiter, zu rund 500 Sternsingerprojekten in Armutregionen der Welt – zum Beispiel nach Nairobi in Kenia. Im Mukuru-Slum leben die Menschen in Hütten, die kaum Schutz gegen Hitze und Regen bieten. Fehlende Toiletten verursachen Krankheiten. Es fehlt an Gesundheitsversorgung, Schulbildung und Jobs. Kinder leiden besonders darunter: 60.000 leben in Nairobi auf der Straße, ohne ausreichend zu essen, ohne Schulbesuch. Viele überleben nur, indem sie betteln, Schuhe putzen oder Müll sammeln.

Unsere Partnerorganisationen MPC (Mukuru Promotion Centre) und MSDP (Mukuru Slums Development Projects) sorgen dafür, dass Straßenkinder Nahrung, Kleidung und fürsorgliche Betreuung erhalten. Eine Gesundheit bietet medizinische Behandlung für die Menschen im Mukuru-Slum. Kinder und Jugendliche lernen Lesen, Schreiben und Rechnen: Ein positiver Schulabschluss und eine Berufsausbildung sind unverzichtbare Schritte, um Armut zu besiegen.

Infos und online spenden auf www.sternsingen.at

FeierABEND
HEUTE. GEMEINSAM. GLAUBEN

gemeinsam im Kreis sitzend Gottesdienst feiern
Inhalte, die etwas mit meinem Leben zu tun haben
begeisternde Musik mit modernen Texten
anschließend Agape

So. 8. Dezember 2019
So. 12. Jänner 2020
So. 9. Februar 2020

19 Uhr - Gottesdienst
Einstimmung ab 18:45 Uhr

Kapelle
Pfarrzentrum
Schärding

Kontakt und Infos:
Martin Brait Dekanatsassistent Dekanat Schärding 0676/ 8776 5731



EINE STUNDE FÜR SICH ZEIT HABEN MIT DEN MEDITATIVEN GESÄNGEN
AUS TAIZÉ - ANSCHLIEßEND GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN

DI. 19.11.2019 PFARRHOF BRUNNENTHAL
DI. 21.1.2020 JEWEILS 19:30 UHR
DI. 25.2.2020

NACHT DER LICHTER

DO. 12.12.2019 PFARRKIRCHE MÜNZKIRCHEN



Termine November - Dezember 2019

Sonntag, 17.11.	9:30 Uhr-16:30 Uhr: Pfarrfest 9:30 Uhr: Gottesdienst im Veranstaltungssaal der VS 14:30 Uhr: Weihnachtsmusical „Wenn Engel singen“ Kinderchor Brunnenthal
Samstag, 23.11.	16:00 Uhr: erstes Treffen der Sternsinger/innen
Mittwoch, 27.11.	19:00 Uhr: Vortrag Dr. Prein, Aula Volksschule
Samstag, 30.11./ Sonntag, 1.12.	1. Adventwochenende: bei den Gottesdiensten in der Kirche werden die Adventkränze gesegnet, sowie faire Nikolausschokolade zum Preis von 1 Euro verkauft
Donnerstag, 5.12. und Freitag, 6.12.	Nikolausaktion (Anmeldung bis 29.11.)
Samstag, 8.12.	9:30 Uhr: Gottesdienst 14:00 Uhr: Adventlicher Nachmittag der KFB im Foyer der Volksschule
Samstag, 14.12./ Sonntag, 15.12.	Bei den Gottesdiensten bitten wir um eine Spende für die Aktion „Sei so Frei“ 16:00 Uhr: Adventkonzert der MaleDiven in der Pfarrkirche
Sonntag, 22.12.	9:30 Uhr: Buß- und Versöhnungsgottesdienst
Dienstag, 24.12. Hl. Abend:	Gottesdienste zu Weihnachten: 15:00 Uhr: Weihnachtserwartung / Kindermette 16:30 Uhr: Hirtenmette 22:00 Uhr: Christmette
Mittwoch, 25.12. Christtag:	9:30 Uhr: Festgottesdienst
Donnerstag, 26.12. Stephanietag	9:30 Uhr: Gottesdienst
Dreikönigsaktion: Freitag, 27.12. Samstag, 28.12. Sonntag, 29.12. (Ersatztermin Montag 30.12.)	Die Sternsinger/innen kommen in die Familien und bitten um eine Spende für die Hilfsprojekte, die durch die Dreikönigsaktion unterstützt werden. Um freundliche Aufnahme der Kinder und Jugendlichen wird gebeten.
Dienstag, 31.12.	19:00 Uhr: Dankgottesdienst zum Jahresschluss

Termine Jänner - Februar 2020

Mittwoch, 1.1.	9:30 Uhr Neujahrsgottesdienst
Montag, 6.1.	9:30 Uhr Gottesdienst mit den Sternsinger/innen, anschließend Sternsingerbrunch im Pfarrhof
Samstag, 1.2.	9:00 Uhr: Besinnungstag der KFB und KMB in Brunnenthal
Sonntag, 2.2.	9:30 Uhr Lichtmessgottesdienst mit den Täuflingen des vergangenen Jahres anschließend Brunch in der Volksschule
Mittwoch, 26.2.	19:00 Uhr Aschermittwochsgottesdienst

Aus der Pfarrchronik

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

- 22.09. Mathilda Anna Pointecker
- 20.10. Maxmilian Patrick Biedner
- 26.10. Theodor Leithner
- 27.10. Laurenz Gaubinger

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

- 14.09. Thomas und Melanie Schröckeneder, geb. Ertl

Zu Gott sind heimgekehrt:

- 07.10. Alois Berger
- 18.10. Maria Veitschegger





WIR WÜNSCHEN ALLEN EINE GESEGNETE ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT
UND EIN GUTES NEUES JAHR 2020!

Telefonische Erreichbarkeit: 07712/3801
Bürozeiten im Pfarrhof: Mo. u. Fr. 8.00-11.00 Uhr, Di. 9.00 -11.00 Uhr
In dringenden seelsorglichen Fällen erreichen Sie uns
normalerweise unter der Handynummer:
0676/8776 5821 (Heidi Schrattecker) oder
0676/8776 5822 (Florian Baumgartner)
Aktuelle Informationen können Sie auch auf unserer
Homepage abrufen: www.pfarre.brunnenthal.at

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Impressum: Pfarrblatt der Pfarre Brunnenthal
Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarre Brunnenthal, Dorfstr. 8, 4786 Brunnenthal
Gestaltung und Druck: Werbung am Inn, Kenzianweg 8
Verlags- und Herstellungsort: 4780 Schärding
Offenlegung laut Mediengesetz §25: Alleininhaber:
Pfarre Brunnenthal / Kommunikationsorgan
der Pfarre Brunnenthal

Alle veröffentlichten Fotos stammen von Heidi Schrattecker und pixabay.de